



Newsletter des Deutschen Behindertenrats 03/2025



Liebe Leser*innen,

die vergangene Woche stand ganz im Zeichen des **Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**. Dieser findet jedes Jahr am 05. Mai statt und soll die Aufmerksamkeit auf bestehende Barrieren und fehlende Inklusion lenken. Das Motto in diesem Jahr: **"Neustart Inklusion"**.

Obwohl sich Deutschland schon vor 16 Jahren durch Unterzeichnen der UN-Behindertenrechtskonvention zu mehr Inklusion und Teilhabe verpflichtet hat, stoßen Menschen mit Behinderungen weiterhin auf viele Barrieren in ihrem Alltag und Berufsleben.

Der Deutsche Behindertenrat (DBR) und seine Mitgliedsverbände unterstützen den Protesttag. In [der Pressemitteilung](#) des Aktionsbündnisses betont Dr. Martin Danner, Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses, dass wichtige behindertenpolitische Vorhaben nun in die Tat umgesetzt werden müssen. **"Die im neuen Koalitionsvertrag angesprochenen Reformen des Behindertengleichstellungsgesetzes und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes müssen zügig angegangen werden, um den Diskriminierungsschutz für Menschen mit Behinderungen zu stärken"**, sagt er. Dafür sei es auch wichtig, private Anbieter von Waren und Dienstleistungen zum Abbau von Barrieren zu verpflichten. Der Protesttag sei eine gute Gelegenheit, diesen Forderungen nach einem entschiedenen und tatkräftigen Handeln erneut Nachdruck zu verleihen.

In Berlin und vielen anderen Städten sind Menschen mit und ohne Behinderungen am vergangenen Montag auf die Straße gegangen, um für die Rechte behinderter Menschen einzutreten. Unter dem Hashtag #WirSindMillionen haben in der ganzen Woche viele Menschen ein deutliches Zeichen für mehr Inklusion gesetzt.

Herzlichst, Ihr DBR-Team

Impressionen vom Protesttag

Unter anderem in Saarbrücken fand am vergangenen Montag eine Demo zum Protesttag statt. (Fotos: LSK Saarland e.V.)



Eine kleine Auswahl weiterer Pressemitteilungen zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen:

- [Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland](#)
- [Bundesvereinigung Lebenshilfe](#)
- [Deutsche Institut für Menschenrechte](#)
- [BAG SELBSTHILFE](#)

Neues aus der Arbeit des DBR

Zweite DBR-Arbeitsausschuss-Sitzung 2025

Am 10. April 2025 tagte der DBR-Arbeitsausschuss zum zweiten Mal im Jahr 2025. Neben organisatorischen Themen wurde auch über die behindertenpolitischen Forderungen des DBR für 2025 gesprochen und wie diese an politische Entscheidungsträger*innen herangetragen werden können.

Auch die Arbeit einzelner Arbeitsgruppen und die Teilnahme an der Generalversammlung des European Disability Forum im Juni waren Thema. Über den Global Disability Summit wurde in der Runde diskutiert und sich für eine unabhängige Evaluation der Veranstaltung ausgesprochen.

Willkommensschreiben an neue Mitarbeitende der Bundesregierung

Nachdem bereits Anfang April der neue Koalitionsvertrag vorgestellt wurde, steht jetzt auch die Verteilung der Ministerien und Posten fest. Das DBR-Sekretariat versendet nun Begrüßungsschreiben an die neuen Mitarbeiter*innen, um in Kontakt und Austausch zu wichtigen behindertenpolitischen Themen zu kommen.

Schon zur Veröffentlichung des Koalitionsvertrags „Verantwortung für Deutschland“ hat der DBR [eine Pressemitteilung](#) veröffentlicht. Darin fordert das Aktionsbündnis: Die Vorhaben dürfen nicht an der Finanzierung scheitern.

Sitzung der DBR-AG "Barrierefreier Tourismus"

Am 21. März 2025 traf sich die DBR-AG „Barrierefreier Tourismus“, um sich anlässlich der 5. Beiratssitzung zur Bundesinitiative Barrierefreiheit und insbesondere zum aktualisierten Abschlussbericht der AG Reisen für Alle zu beraten.

Vorsitzender Herr Nowak berichtete auch in der zweiten DBR-Arbeitsausschuss-Sitzung am 10. April von den Aktivitäten der AG. Er bemängelt, dass im neuen Koalitionsvertrag nichts mehr von barrierefreiem Tourismus erwähnt wird und wünscht sich unter anderem Verstärkung von anderen Verbänden aus dem DBR. Auch insgesamt werden noch Aktive für die Arbeit in der AG gesucht. Wer Interesse hat, kann sich per Mail beim DBR-Sekretariat unter dbr@bag-selbsthilfe.de melden.

Global Disability Summit

Am 2. und 3. April fand in Berlin der Global Disability Summit statt. Deutschland war erstmals Gastgeber des internationalen Gipfeltreffens. Der Fokus liegt dabei darauf, die globalen Bemühungen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf der ganzen Welt voranzutreiben und die Lücke zwischen den beiden bisher voneinander getrennten Bereichen Inklusion und Entwicklungszusammenarbeit zu schließen. Im Vorhinein veröffentlichte der DBR dazu [eine Pressemitteilung](#), in der das Aktionsbündnis vor allem appellierte, mehr an Menschen mit Behinderungen in anderen Ländern zu denken.

Bereits im Vorhinein trafen sich die DBR-Vertreter*innen Anieke Fimmen, Jeanne Nicklas-Faust und Martin Danner zu einem Gedankenaustausch mit einer Delegation aus den Ländern China und Osttimor, die dort zu selbstbestimmter Teilhabe von Menschen mit Behinderungen arbeiten. Der gemeinsame Austausch fand im Kleisthaus zusammen mit Jürgen Dusel, dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, statt. Bei dem Austausch ging es besonders darum, wie Menschen mit Behinderungen ins Arbeitsleben eingebunden und wie deren Rechte umgesetzt werden können. Die Delegationen – Projektpartner der Entwicklungsorganisation Misereor – waren interessiert daran, wie in Deutschland mit diesen Themen umgegangen wird.



Fotos: DBR

Auf dem Gipfel hatten Verbände und Interessenvertretungen die Gelegenheit, sich zu präsentieren, bei Side Events kam es zu regem Austausch und auf der Bühnen konnten Paneldiskussionen mit Vertreter*innen aus Politik, multilateralen, akademischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, aus dem Privatsektor sowie Organisationen von Menschen mit Behinderungen und Stiftungen verfolgt werden.

Ziel des Gipfels war es, konkrete Maßnahmen zur vollständigen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Entwicklungszusammenarbeit durch Selbstverpflichtungen zu verstärken. Diese Selbstverpflichtungen oder Commitments sind ein Herzstück jedes Global Disability Summits. Sie sollen helfen, rechtliche Verpflichtungen und politischen Willen in konkretes Handeln umzusetzen. Auch der DBR hat ein Commitment abgegeben mit der Zielsetzung, den Austausch mit anderen Allianzen, insbesondere mit Vertreter*innen der Behindertenverbände aus Osteuropa und Zentralasien, in den kommenden drei Jahren zu intensivieren.

Sowohl auf der [DBR-Webseite](#) als auch auf dem [LinkedIn-Kanal](#) sind Impressionen des DBR auf dem Global Disability Summit 2025 veröffentlicht.

Zum Abschluss des Gipfels unterzeichneten mehr als 80 Staaten und Organisationen die "Amman-Berlin-Erklärung". Kernziel dieser Erklärung ist es, dass unter dem Motto „15 Prozent für die 15 Prozent“ künftig 15 Prozent der Entwicklungsprojekte in einem Land gezielt Inklusion von Menschen mit Behinderungen fördern müssen.

Für Teilnehmende des Gipfels gibt es nun eine partizipative Evaluation zu Inhalt, Organisation und Barrierefreiheit. Noch bis zum 18. Mai ist eine Teilnahme an der Befragung [unter diesem Link](#) möglich.

Veröffentlichungen

- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes:** Zum Thema Altersdiskriminierung hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes [ein Forderungspapier veröffentlicht](#). Gemeinsam mit der Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), Dr. Regina Gömer, sprach sich die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung Ferda Ataman für ein gesellschaftliches Umdenken im Umgang mit Altersdiskriminierung und einen konsequenten rechtlichen Schutz gegen alle Formen von Diskriminierung aus.
- **Deutsche UNESCO-Kommission:** Der UNESCO-Weltbildungsbericht 2024/25 „Leadership in der Bildung – Für das Lernen“ ist nun auch [in deutscher Kurzfassung verfügbar](#). Der Bericht unterstreicht, welche zentrale Bedeutung Führungskräften auf allen Ebenen des Bildungswesens zukommt, angefangen von Schulleitungen über Mitarbeitende in lokalen und zentralen Behörden bis hin zu politischen Entscheidungsträger*innen. Es wird aufgezeigt, wie Führungskräfte Veränderungen im Bildungswesen anstoßen und Schulen sowie andere Bildungseinrichtungen stärken können. Klare Ziele zu setzen, sich auf Lernerfolge zu konzentrieren, die Zusammenarbeit zu stärken und die Personalentwicklung zu fördern, sind laut UNESCO-Bericht für das Bildungswesen von entscheidender Bedeutung. Doch zu oft fehlt den Verantwortlichen die notwendige Entscheidungsfreiheit, um das Potenzial ihrer Rolle voll auszuschöpfen. Zudem nehmen administrative Aufgaben zu viel Arbeitszeit in Anspruch. In einem zweiten Teil gibt der Bericht einen Überblick zum globalen Stand der Bildung. Trotz steigender Einschulungszahlen bleiben weltweit 251 Millionen Kinder und Jugendliche ohne Schulbildung, 650 Millionen verlassen die Schule ohne einen Abschluss der Sekundarstufe. Weltweit lässt sich beobachten, dass nationale und internationale Investitionen in die Bildung rückläufig sind. Unter folgendem Link ist der Bericht abrufbar.
- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV):**
 - Der DBSV hat eine Pressemitteilung zum Abschluss der Reform des Straßenverkehrsrechts im Bundesrat veröffentlicht. Die Pressemitteilung ist [hier abrufbar](#).
 - Die Preisträger des Deutschen Hörfilmpreises 2025 stehen fest! Auch dazu gibt es eine Pressemitteilung des DBSV, die [hier erschienen](#) ist.
- **Bundesvereinigung Lebenshilfe:**
 - "Frank Busemann und #notjustdown erhalten den BOBBY 2025" – dazu hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe eine Pressemitteilung herausgegeben. Sie ist [hier zu finden](#).
 - Auch zur bundesweiten Aktionswoche #OhneFachkräfteKeineTeilhabe vom 31. März bis 4. April 2025 hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe eine Pressemitteilung, die [hier abrufbar](#) ist.
 - Die Pressemitteilung zum Thema „Menschen mit komplexer Behinderung brauchen dringend mehr Unterstützung!“ wurde [hier veröffentlicht](#).
- **Deutsches Institut für Menschenrechte:** Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat eine Pressemitteilung zum Thema „Neue Bundesregierung muss selbstbestimmtes Wohnen von Menschen mit Behinderungen ermöglichen“ veröffentlicht. Die Pressemitteilung ist [hier abrufbar](#).
- **Bundesfachstelle Barrierefreiheit:** Dr. Volker Sieger, Leiter der Bundesfachstelle Barrierefreiheit, hat ein Statement zum Wohnungsbau-Tag 2025 abgegeben. Das Statement ist [hier abrufbar](#).

Termine

- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS):** Die Inklusionstage 2025 finden vom 12. Mai bis 13. Mai 2025 unter dem Motto „DIGITALISIERUNG barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß“ im Cafe Moskau, Karl-Marx-Allee 34, 10178 in Berlin statt. Das Programm im Plenum wird im Internet live und barrierefrei übertragen. Bettina Stevener (BAGS und DBR-Vertreterin) wird am Montag, 12. Mai 2025 einen Fachdialog zum Thema "Digitalisierung im Bevölkerungsschutz: Barrierefreiheit in der Krise" leiten. Weitere Informationen erhalten Sie unter [diesem Link](#).
- **Deutscher Familienverband:** Der Deutsche Familienverband lädt zu verschiedenen Online-Dialogen zum Thema: „Familienverbände kommentieren den Koalitionsvertrag“ ein. In zwei 90-minütigen Online-Veranstaltungen diskutieren Vertreter*innen aus den Familienverbänden in der AGF zentrale familienpolitische Themen des Koalitionsvertrages, geben Einschätzungen und laden zur Debatte ein. Die Termine sind am Mittwoch 21. Mai 2025, 14:30 bis 16:00 Uhr: „Familienpolitische Linien des Koalitionsvertrages“ mit dem Deutschen Familienverband (DFV), dem Familienbund der Katholiken (FDK) und der evangelischen Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf) und am Dienstag 27. Mai, 13 bis 14:30 Uhr zu „Vielfalt von Familien angemessen berücksichtigen?“ mit dem Zukunftsforum Familie (ZFF), dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) und dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf). Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung funktioniert per E-Mail unter anmeldung@ag-familie.de oder [hier online](#).
- **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV):** Save-the-Date zur siebten deutschen HLPF-Konferenz „Fortschritte und Perspektiven für nachhaltige Entwicklung“ am Dienstag, den 24. Juni 2025 von 10 bis 16 Uhr im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstraße 94 in Berlin. Die Veranstaltung ermöglicht es hochrangigen Vertreter*innen der Bundesregierung, des Deutschen Bundestags, der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, sich im Vorfeld des HLPF zu informieren, inhaltlich vorzubereiten und zu vernetzen, Kernbotschaften und gute Umsetzungsbeispiele zu den diesjährigen Fokus-SDGs zu diskutieren und gemeinsame Ziele für die deutsche Delegation zu formulieren. Das HLPF steht dieses Jahr unter der Überschrift „Advancing sustainable, inclusive, science- and evidence-based solutions for the 2030 Agenda for Sustainable Development and its Sustainable Development Goals for leaving no one behind“. Im Fokus stehen SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 5 (Geschlechtergleichheit), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 14 (Leben unter Wasser) und SDG 17 (Partnerschaft zur Erreichung der Ziele). Die offizielle Einladung mit weiteren Informationen und dem Registrierungslink folgt Mitte Mai 2025.
- **Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Sachsen-Anhalt (LAG/ WR St.):** Der dritte Werkstätten-Tag in Sachsen-Anhalt findet am 2. September 2025 in der Lutherstadt Wittenberg statt. Die Veranstaltung wird organisiert von den Vorstand*innen der Landesarbeitsgemeinschaften der Frauenbeauftragten und der Werkstatträte Sachsen-Anhalt. Das Event widmet sich der Förderung von Inklusion, beruflicher Bildung und sozialer Integration. Fachleute, Beschäftigte aus den Werkstätten und Unterstützer*innen aus verschiedenen Bereichen kommen zusammen, um innovative Ansätze und bewährte Praktiken im Bereich der beruflichen Teilhabe für Menschen mit Behinderungen zu diskutieren. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung von Inklusion und Chancengleichheit zu sensibilisieren und neue Impulse für die Weiterentwicklung entsprechender Strukturen zu setzen.
- **Deutsches Institut für Menschenrechte:** Am 12. September 2025 findet die Abschlussveranstaltung des Projekts "UN-BRK in den Kommunen" von 10 bis 15 Uhr via Zoom statt. Im Projekt „UN-Behindertenrechtskonvention in den Kommunen“ wurde die Verbreitung systematischer Planungsaktivitäten in den Kommunen Deutschlands untersucht. In wie vielen Kommunen wurden bereits Planungen für inklusive Gemeinwesen und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen angestoßen? Was sind förderliche Faktoren und Stolpersteine in Planungsprozessen? Wie wirkt die UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene? Die Ergebnisse des Projekts zu diesen und weiteren Fragen werden auf dieser Abschlussveranstaltung präsentiert und mit Vertreter*innen aus Verwaltung, Politik, der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen und weiteren Akteuren diskutiert.

Einladung zum Mitwirken

**Monitoring-Stelle UN-BRK sucht
Praxisbeispiele**

**Abschlussarbeit zu Parken auf
Behindertenparkplätzen**

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Die Umsetzung der UN-BRK im internationalen Vergleich“ sammelt die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention derzeit vielversprechende Praxisbeispiele aus den Bereichen Arbeit, Bildung und Wohnen aus dem Ausland. Zu diesem Zweck wurde eine Online-Eingabemaske entwickelt, mit der Informationen zu erfolgreichen internationalen Beispielen zusammengetragen werden sollen. Über [diesen Link](#) können Sie Ihr Wissen zu diesen Themen beitragen.

In einer Abschlussarbeit soll untersucht werden, inwiefern verschiedene Rechtfertigungsgründe (z.B. „ich finde keinen anderen Parkplatz“, „ich brauche nicht lange“) beeinflussen, ob Außenstehende die falschparkende Person auf ihr Fehlverhalten hinweisen oder nicht. Hierzu wurde ein onlinebasierter Fragebogen erstellt. In der Befragung geht es um die Perspektive von Personen, die selbst oder deren Angehörige auf diese Parkplätze angewiesen sind. Der Fragebogen ist bis zum 25. Mai [hier abrufbar](#).

Bachelorarbeit zu Polizeieinsätzen

Herr Lucas Müller absolviert ein Studium zum Polizeivollzugsbeamten an der HSPV NRW. Im Rahmen seiner Bachelorarbeit beschäftigt er sich mit dem Thema: „Ethische Anforderungen an polizeiliche Einsätze mit Menschen mit Behinderung – Wie kann die Polizei ihre Einsatzpraxis inklusiver gestalten, um den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen gerecht zu werden?“ In diesem Zusammenhang würde er gerne ein kurzes Interview mit einer Person führen, die mit diesem Thema vertraut ist. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die praktischen und normativen Anforderungen zu entwickeln, die sich aus der UN-BRK im Hinblick auf die Polizeiarbeit ergeben, insbesondere im Kontext von Inklusion, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit. Bei Interesse melden Sie sich beim DBR-Sekretariat unter dbr@bag-selbsthilfe.de

Bachelorarbeit zu Wahrnehmung von kognitiven Fähigkeiten

Tillmann Boie Bunge, Student der Psychologie an der FernUniversität in Hagen bittet um Unterstützung bei seiner Bachelorarbeit. Im Rahmen der Arbeit wird in einer Onlinestudie, die subjektive Wahrnehmung von kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit und ohne körperliche Behinderung oder schweren chronischen Erkrankungen untersucht. Dabei sollen möglichst viele Personen mit unterschiedlichen körperlichen Einschränkungen erreicht werden. Das Ziel dieser Studie ist, die Sichtbarkeit von Menschen mit körperlichen Einschränkungen zu erhöhen und die Akzeptanz von Menschen mit körperlichen Behinderungen oder schweren chronischen Erkrankungen in der Gesellschaft zu verbessern. Der Fragebogen dauert etwa 30 Minuten, kann sich aber, je nach Behinderung um ein paar Minuten verlängern. Auf Wunsch gibt es 8 € als Dankeschön für die Teilnahme. Die Teilnahme ist anonym, freiwillig und kann jederzeit ohne Angaben von Gründen abgebrochen werden. Bis zum 31. Mai ist eine Teilnahme [unter diesem Link](#) möglich.

Sonstiges

Dokumentarfilm über den Berufseinstieg junger Menschen mit Behinderungen

Am 26. März 2025 ist der Dokumentarfilm „Wir wollen mehr – Arbeit ohne Barrieren“ in der ARD Mediathek erschienen. Der Film zeigt eindrücklich, wie 16 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland Menschen mit Behinderungen weiterhin um ihre gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt kämpfen müssen. Sonderstrukturen, Bürokratie und Vorurteile stehen echter Inklusion noch immer im Weg. Der Film begleitet Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten beruflichen Zukunft. Alma und Sam suchen nach neuen Wegen, um trotz bestehender Hürden ihren Berufswunsch zu verwirklichen. Werkstatträte wie Sarah und Kazim setzen sich von innen für bessere Bezahlung ein, während andere von außen für eine Reform der Werkstätten kämpfen. „Wir wollen mehr“ macht sichtbar, wie sehr Arbeit mit Selbstbestimmung verbunden ist und dass Inklusion eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe bleibt. Der Film ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

360-Grad Touren durch gängige Regionalzüge

Im Hinblick auf die Barrierefreiheit sind Informationen zu Lösungen im Fahrgastraum von Regionalzügen manchmal hilfreich oder gar notwendig. Seien es die Rollstuhlplätze, die Universaltoiletten oder auch die Einstiegsbereiche und vieles andere mehr. Wer das fragliche Fahrzeug nicht aus eigener Anschauung kennt, dem helfen vielleicht die ["interaktiven 360-Grad Touren"](#) zu Zügen von Alpha Trains, auf die der BSK-Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSK Saarland) hinweist. Gezeigt werden mehr als 20 von rund 500 Triebzüge für den Regionalverkehr, die inzwischen in fast allen Gegenden Deutschlands in unterschiedlichen Versionen zum Einsatz kommen.

Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE
Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55
Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)